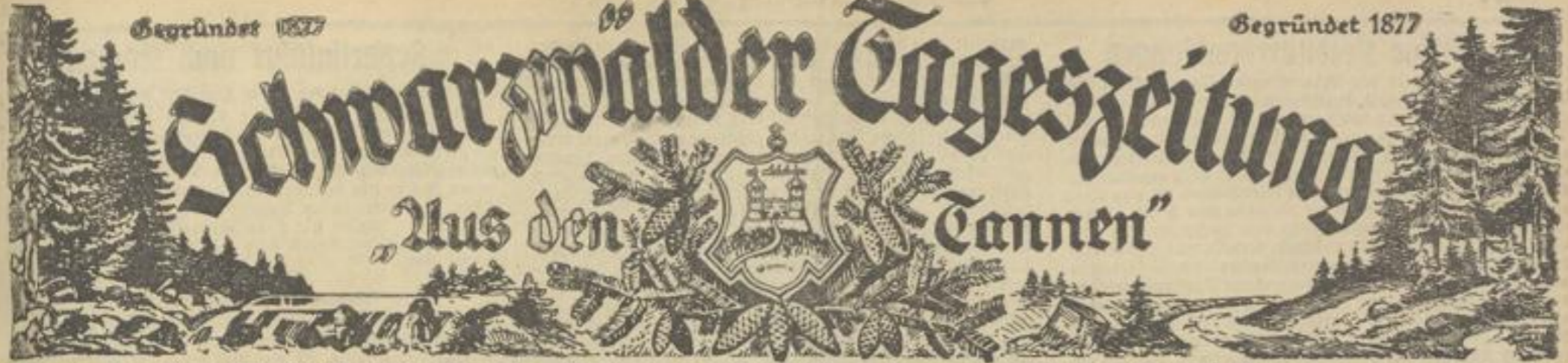


Schwarzwälder Tageszeitung

Aus den "Lannen"



Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Erste teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Kabutt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konkursen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Bei Nichterschein der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5780 / Telegr.-Adr.: "Lannenblatt" / Telef. 11.

Nummer 181

Altensteig, Donnerstag den 6. August 1931

54. Jahrgang

Abreise der deutschen Minister nach Rom

Dr. Brüning und Dr. Curtius nach Rom abgereist

Berlin, 5. August. Mit dem jahrplanmäßigen Zug Berlin-München-Rom sind Reichkanzler Dr. Brüning und Reichsaußenminister Dr. Curtius in Begleitung von Oberregierungsrat Dr. Plank und Legationsrat Dr. Thomson, dem Referenten für Italien im Auswärtigen Amt, um 10.02 Uhr vom Anhalter Bahnhof abgereist.

Ueber diesen Besuch in Rom erfahren wir von unterrichteter Seite, daß die Minister im Grand-Hotel Wohnung nehmen werden. Nach ihrer Ankunft am Freitag morgen findet im Laufe des Freitag vormittag ein Empfang bei Mussolini statt. Mussolini und Außenminister Grandi werden dann den Besuch der deutschen Gäste erwidern. Am Mittag geben Mussolini und Außenminister Grandi zu Ehren der Gäste ein Frühstück. Am Nachmittag findet ein Teeempfang statt. Am Abend wird ein Bankett veranstaltet, bei dem Reichkanzler Brüning und Mussolini Reden auszusprechen werden. Für Samstag ist ein Frühstück in der deutschen Botschaft vorgesehen. Am Abend erfolgt dann die Abreise der deutschen Gäste. Außerhalb dieses offiziellen Programms der italienischen Regierung sieht der Besuch beim Papst, der am Samstag stattfinden wird, und der wahrscheinlich durch den Kardinalstaatssekretär erwidert werden wird. Es ist selbstverständlich, daß neben diesen offiziellen Veranstaltungen die deutschen Minister ausgiebige Gelegenheiten haben werden, mit Mussolini und Außenminister Grandi alle interessierenden politischen Fragen eingehend zu erörtern.

Wieder ein Chequers

Rom, 5. August. Es zeigt sich immer deutlicher, daß der römischen Ministerzusammenkunft die nunmehr häufig gewordene zwanglose Form der Chequers-Besprechung gegeben werden wird. Alle Themen, die Deutschland und Italien interessieren, alle Fragen, die zur Zeit die europäischen Staatsmänner bewegen, sollen bei diesem wichtigen Zusammentreffen besprochen werden. Aber es ist kein Programm nach einzelnen Punkten aufgestellt worden. Auch das äußere Programm ist möglichst locker gehalten. Deshalb hat man den Plan eines Ausfluges nach der Seestadt Nettuno fallen gelassen, der mehrstündige Autofahrten erfordert hätte. Am Freitag nachmittag nach dem ersten gegenseitigen Besuchen und dem Frühstück in der Villa Borghese aber wird man zu einem Tee in der Villa d'Este in Tivoli im engsten Kreise zusammenkommen. Die berühmte Villa mit ihren schattigen Baumgängen und ihren frischen Wasserfontänen hat man besonders wegen der

ungewöhnlichen tropischen Schwüle gewählt, die zur Zeit über Rom lastet. Bei dem Diner, das Mussolini am Freitag im Hotel Excelsior gibt, werden der Reichkanzler und der italienische Regierungschef Trinksprüche wechseln. Ueber den Samstag ist größtenteils noch nicht verfügt. Er soll außer dem Besuch Brünings im Vatikan weitere möglichst zwanglose Besprechungen zwischen den deutschen und den italienischen Staatsmännern bringen.

Mussolini stellt den deutschen Ministern seinen Sonderzug zur Verfügung

Rom, 5. August. Um dem deutschen Reichkanzler und dem Reichsaußenminister die Reise nach Rom möglichst leicht und angenehm zu gestalten, hat der Chef der italienischen Regierung den vorzüglich und sehr bequem ausgestatteten Ministerpräsidentenzug zur Verfügung gestellt. Dieser Zug ist bereits heute mittag an die Grenze abgefahren.



Die Komreise der deutschen Minister

Der Besuch des Reichkanzlers Dr. Brüning und des Reichsaußenministers Dr. Curtius ist vorverlegt worden. Unser Bild zeigt den Chigiolipalast und den Kapamondolanaal, wo die Besprechungen mit Mussolini stattfinden werden.

bune und Times melden ferner im Zusammenhang mit der Sanierungskongress, man erwarte in diesen Bankkreisen, die Bankierkongress werde eine Revision des Youngplans empfehlen.

Die Verbreitung der Rundfunkrede Dr. Brünings in Amerika. Neusport, 4. Aug. Die Uebertragung der Radioansprache des deutschen Reichkanzlers war ausgezeichnet; sie wurde im ganzen Lande durch Rundfunk verbreitet.

Neue Notverordnung

Verordnung des Reichspräsidenten über die Spar- und Giroklassen, sowie die kommunalen Giroverbände und kommunalen Kreditinstitute vom 5. August 1931

§ 1

1. Die Reichsregierung ist ermächtigt, bei den öffentlichen und öffentlichen Verkehr dienenden Spar- und Giroklassen, sowie bei den kommunalen Giroverbänden und kommunalen Kreditinstituten die zu einer zweckmäßigen Gestaltung der Organisation erforderlichen Maßnahmen zu treffen, insbesondere bestehende Satzungen zu ändern oder neue Satzungen einzuführen. Sie kann zu diesem Zweck insbesondere Einrichtungen und Anstalten aufheben, zusammenlegen und neubegründen.

2. Die Reichsregierung kann die in Absatz 1 bezeichneten Funktionen auf die obersten Landesbehörden übertragen.

§ 2

Die in § 1 genannten Spar- und Giroklassen, Giroverbände und Kreditinstitute sind bis auf weiteres zur Abgabe wechselfähiger Erklärungen nach näheren Bestimmungen der obersten Landesbehörden undenkbar. Die Rechtswirksamkeit der Wechselverbindungen von solchen Bestimmungen unabhängig.

§ 3

Den in § 1 genannten Spar- und Giroklassen, Giroverbänden und Kreditinstituten ist bis auf weiteres untersagt, Anleihen, Darlehen und Kassenkredite an Gemeinden, Gemeindeverbände und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten unmittelbar oder mittelbar zu gewähren.

§ 4

Die Vorschriften des § 2 tritt mit Wirkung vom 1. August 1931 in Kraft. Die Verordnung tritt im übrigen mit ihrer Verkündung in Kraft.

Die Berliner Presse zur neuen Notverordnung

Berlin, 6. August. Die Morgenblätter besprechen fast alle die Auswirkungen der neuen Notverordnung über die Spar- und Giroklassen.

Die „Vossische Zeitung“ verweist darauf, daß die Regierung sich nicht mehr als das Recht reserviere, die gesamte Organisation des Sparwesens nach ihrem Ermessen neu zu ordnen. Wenn man die Sparklassen von den Kommunen loslöse, müsse man allerdings den Gemeinden, die heute die schwächsten öffentlich-rechtlichen Wirtschaftskörper sind, auf andere Weise neue Mittel zuführen. Die Gemeinden seien durch die Fürsorge für die Wohlfahrtserwerbslosen über ihre Kraft belastet.

Auch das „Berliner Tageblatt“, das in der Verordnung die Voraussetzung dafür sieht, daß der Apparat der Sparklassen und kommunalen Kreditinstitute in neue und bessere Formen übergeführt wird, äußert Bedenken im Hinblick auf den Kreditbedarf der Kommunen.

Ähnlich äußert sich der „Vorwärts“, der glaubt, daß in der nächsten Zeit den Städten das Geld für Arbeiterlöhne, Beamtengehälter und besonders auch für die Unterhaltungen fehlen werde. Das Reich werde die Verantwortung außerordentlich ernst zu prüfen haben, die es mit dem Verbot auf sich geladen hat. Es werde jetzt handeln müssen.

Die „Germania“ unterstreicht, daß durch diese Verordnung den Sparklassen der Weg zu der neuen Akzept- und Garantiebank und zur Reichsbank geöffnet und damit eine der Vorbedingungen für die Wiedereröffnung des vollen Zahlungsverkehrs auch bei den Sparklassen erfüllt werde.

Der „Wirtschaftler“ spricht von einer „Mahnregelung“, die die sachliche Voraussetzung zu einem Neuaufbau des Sparwesen schaffen. Eine Trennung von Sparklasse und Kommunalverwaltung wäre schon deshalb unklar, weil die Kommunen und Kommunalverbände die Garantie für die gesamten Einlagen nicht mehr zu tragen hätten.

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ ist der Ansicht, daß die Notverordnung eine weitere Sicherung dagegen getroffen habe, daß politische Einflüsse auf die Kommunen zu einem Mißbrauch dieser Kapitalreserven der deutschen Volkswirtschaft führen. Auch diese Mahregel wird zur Gesundung des Kredits und zur Wiederherstellung des Vertrauens beitragen.

Der „Berliner Volksanzeiger“ glaubt, daß die Kommunen nunmehr ohne weitgehende energische Sparmaßnahmen und ohne Abbau der wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen kaum auskommen würden. Man werde dabei darauf sehen müssen, die Sparklassen sicherzustellen, die jetzt schon als Anleihen an die Kommunen und als kurzfristige Kredite notleidend geworden seien.

Die „Deutsche Zeitung“ spricht von einem „schweren Eingriff in die Kommunalwirtschaft“, der zugleich die denkbar schärfste Kritik an der ganzen kommunalen Finanzwirtschaft der letzten Jahre sei. Diese in einer gesetzlichen Maßnahme liegende Mißbilligung sei leider in hohem Maße gerechtfertigt.

Weitere Stimmen zur Brüning-Rede

Eine Erklärung von nationaler Seite zur Brüning-Rede

Berlin, 5. Aug. Unter Bezugnahme auf die Ausführungen des Reichkanzlers über seine Stellungnahme zum Vorkriegsstand haben im Anschluß an die Rundsendung des Stahlhelms die nachstehend genannten Persönlichkeiten folgende Erklärung abgegeben:

„Als Staatsbürger — nicht als Parteipolitiker — erklären wir dem deutschen Volk, daß es uns am 9. August an der Wahlurne sehen wird. Nicht Verhöhnung der parteipolitischen Gegenseite ist das Gebot der Stunde, sondern Klärung der wahren Volkseinstimmung, die allein die Voraussetzung ist für eine diese Gegensätze überwindende schöpferische Synthese.“

Diese Erklärung wurde unterzeichnet von folgenden Persönlichkeiten: Berber, Dr. Martin Blum, von Dommers, Dillierberg, Graf Eulenburg-Wicken, Graf von der Goltz, Dese, Dr. Hugenberg, von Jena, Graf Kaldreuth, Kirdorf, Freiberger von Landsberg, Dr. Lubbert, von Madenjen, Hr. Koresky, von Kotosowa, Friedrich Reinbart, Franz Seldte, Dr. Schacht, von Sobel, Freiberger von Watter, Baron Nebel, Winmia.

Französische Pressestimmen

Paris, 5. Aug. Die Rundfunkrede des Reichkanzlers Dr. Brüning wird von der gesamten Morgenpresse wiedergegeben und zum Teil auch bereits kommentiert. Im allgemeinen wird ihre Bedeutung betont, und vor allen Dingen werden die Stellen unterstrichen, die von der Notwendigkeit einer Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland handeln. Nach dieser Richtung nennt man die Rede eine mutige Rede, die Rede eines Staatsmannes, der die Offenheit und Loyalität, die während seines Aufenthaltes in Paris gezeigt hat, völlig bewahrt hat. Die Hoffnung, daß bei dem kommenden Besuch der französischen Staatsmänner in Berlin andere bedeutendere moralische

Ergebnisse erzielt würden als die in London wird von Seiten des „Petit Journal“ als eine Hoffnung bezeichnet, die deshalb ihren Wert habe, weil sie am Vorabend der Reise des Reichkanzlers und des Reichsaußenministers nach Rom klar zum Ausdruck bringe, welchen Wert die Regierung auf die Fortsetzung der direkten Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland lege. Die radikale Zeitung „Deuxième“ lodt an der Rede, daß Dr. Brüning fastblütig und entschlossen die Dinge dargelegt habe, wie sie wirklich seien. Die radikale Zeitung „La République“ protestiert, die Rede stelle einen „Dummismus“ an das Vertrauen und an die internationale Solidarität dar. Das sei allerdings eine etwas konventionell gewordene Sprache, aber nützlich. Der Reichkanzler habe nicht Unrecht, wenn er die deutsch-französische Zusammenarbeit juche. Wenn Dr. Brüning nicht für das deutsche Volk, sondern auch für das französische Volk gesprochen habe, dann habe er die rechten Worte ausgesprochen. Nur die Gots-Presse erdält — wie immer — das Vertrauen gegen Deutschland trotz der klaren Definition der Probleme seitens des Reichkanzlers aufrecht.

Die italienische Presse zur Rundfunkrede des Reichkanzlers

Rom, 5. August. Die Rundfunkrede des Reichkanzlers hat bei den Berliner Korrespondenten der römischen Presse eine sehr günstige Beurteilung gefunden. Betont wird vor allem, daß der Reichkanzler keinen Appell von allen demagogischen Redewendungen freigehalten hat. Auch wird die Klarheit und Ehrlichkeit seiner Darlegungen unterstrichen.

Die amerikanische Presse zur Rundfunkrede

Neusport, 5. Aug. Die Morgenblätter bringen die Rede Dr. Brünings in vollem Text, wobei Times in einem mit dem Titel „Deutschland läßt sich helfen“ überschriebenen Leitartikel die Fortschritte hervorhebt, die das deutsche Volk bereits hinsichtlich der Erholung von der plötzlichen Panikstimmung und der Mahnahme zur Behebung der Finanzkrise gemacht habe. Derald Tri-

Schwierige Kreditverhandlungen

London, 5. Aug. Zu den Verhandlungen für die Erhaltung der kurzfristigen Kredite in Deutschland...

Neuorler Bankiers über Deutschlands Kredit

Neuor, 5. Aug. Der plötzliche Sturz des Pfund Sterling hat...

Schwäche des englischen Pfundes

Berlin, 5. Aug. Die plötzliche Schwäche des englischen Pfundes...

Was wird aus den deutschen Börsen?

Um die Erhaltung des deutschen Wertpapier-Bestandes

Zu den bisher noch völlig ungeklärten Problemen der Krisenzeit...

„Marianne reist nach Asien“

Roman von Curt Martin

79. Fortsetzung

Der Kapitän ballte die Fäuste und stieß hervor: „Er ist also dieser Schuft, der mir den Streich mit den Maschinen gespielt hat?“

wird bestimmt durchgeführt werden. Der Grundgedanke, der im Augenblick auslaggebend ist, besteht darin, möglichst jedes spekulative Moment bei der Bewertung von Wertpapieren auszuschalten...

Im allgemeinen muß man feststellen, daß die deutschen festverzinslichen Werte an den ausländischen Börsen, wozu auch Amsterdam und Zürich gehören, um etwa 25 bis 30 Prozent ihres Kurswertes gesunken sind...

So bietet das gesamte Börsenproblem eine Reihe von schwerwiegendsten Fragen, die sehr vorläufig behandelt werden müssen, weil sonst die Gefahr besteht, daß große Teile des deutschen Volkvermögens unberechtigtweise verloren gehen...

Zeppelinfahrt nach England

Londonfahrt des „Graf Zeppelin“ nach England Friedrichshafen, 4. Aug. Wie Kapitän v. Schiller erklärte...

Ausland bestellt zwei Zeppeline?

Zu den bisherigen großen Erfolgen des Luftschiffes Graf Zeppelin kommt jetzt die Artilleriefahrt, deren Auswirkungen sich noch nicht übersehen lassen...



Zeppelin-Gedenkmünze zum Weltkrieg

Zur Erinnerung an den glücklichen Artillerieflug des „Grafen Zeppelin“ hat die Berliner Medallienmünze von Otto Dertel eine silberne Medaille schlagen...

Abbruch der öffentlichen Verhandlungen im Haag

Entscheidung wahrscheinlich Ende August

Haag, 5. Aug. Die öffentlichen Verhandlungen des Ständigen Internationalen Gerichtshofes im Haag in der Angelegenheit der deutsch-österreichischen Zollunion wurden am Mittwoch mittag zum Abbruch gebracht...

Neues vom Tage

Die Kabinettsberatungen vor der Romreise

Berlin, 5. August. Das Reichskabinett, das bereits heute vormittag über das Programm der Romreise des Reichsministers...

„Es wird entsetzlich werden!“ Frau Therese hatte Messer und Gabel weggelegt. Alle Farne war aus ihrem Antlitz gewichen. „Theodor, hast du es gehört?“

einer Sitzung zusammengesetzten, um die Beratung des...

Zulassung von Schecks der Danatbank im Postverkehrsverkehr

Berlin, 5. August. Nachdem die Danatbank erklärt hat, daß sie die auf sie gezogenen und bei den Postkassen...

Aus Stadt und Land

Mittwoch, den 6. August 1931.

Antliches. Uebertragen wurde das Postamt Altensteig dem Oberförster Kfeld in Kapfenburg.

Zusammenstoß. Gestern vormittag stießen zwei Autos an der Straßenkreuzung beim hiesigen Krankenhaus zusammen.

Gewitter. Der gestern früh aufgestiegene Nebel und die Schwüle des heitigen Tages zeitigten gestern Nachmittag und Abend Gewitter und Regen.

Wann sind Rundfunkstörungen kraßbar? Diese Frage hat die Öffentlichkeit in letzter Zeit wiederholt beschäftigt.

Widberg, 5. August. (Unfall.) Lehten Sonntag ereignete sich hier ein Unfall beim Baden in der Nagold.

Calw, 5. August. (Ausflug des Gemeinderats.) Da der Deutsche nun einmal gern in die Ferne schweift, so richtete der Gemeinderat sein Ziel in die benachbarten hohenzollernschen Länder.

Liebenzell, 5. August. Das silberne Turn- und Sportabzeichen erwarb sich als beste unter 15 Teilnehmerinnen in Friedrichshafen Frau Meta Rißden.

Baiersbrunn, 5. August. (Stillegung des staatlichen Schotterwerks. — 25 Jahre Bezirksnotariat.) Die Arbeiter des staatlichen Schotterwerks haben dem Gemeinderat mitgeteilt, daß in nächster Zeit mit der Stillegung des Werkes zu rechnen sei...

Neuenbürg, 4. August. Studienassessor Dr. Erich Kall von hier, bisher an der Realschule in Blaubeuren, wurde als Student an die deutsche Oberrealschule in Madrid berufen.

Dußnau, O.A. Tübingen, 4. August. (Zusammenstoß.) Ein von Kirchentellinsfurt her fahrender Motorradfahrer stieß mit einem ihm entgegenfahrenden Radfahrer zusammen.

Kirchberg, O.A. Gerabronn, 5. August. (Tödl. Verunglück.) Im nahen Lendrieden ereignete sich ein tödlicher Unfallsfall. Gutsbesitzer Georg Siedel, der mit Futransuladen beschäftigt war, fiel plötzlich von einem kaum geladenen Wagen und blieb zwischen Pferd und Wagen mit gebrochenem Genick tot liegen.

Stuttgart, 5. Aug. (Freier Zahlungsverkehr.) Der Zahlungsverkehr bei den hiesigen Banken hat sich heute am ersten Tage nach seiner Freigabe durchaus normal gehalten.

Krankheitsstatistik. In der 30. Jahreswoche vom 19. bis 25. Juli 1931 wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeinschaftlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet:

Unterliegenden O.A. Baihingen, 5. Aug. (Selbstmord.) Als die Eheleute Wood am Dienstag mittag bei dem schweren Gewitter nach Hause kamen, machten sie die grausige Entdeckung, daß ihr 23jähriger lediger Sohn Karl mit durchschossenem Kopf und einer Schnittwunde am Hals in zusammengeworfener Stellung tot im Schranke lagerte.

Allmersbach O.A. Karbach, 5. Aug. (Einspruch.) Gegen die Wahl des Försters Schmückle von Winnenden zum hiesigen Bürgermeister ist Einspruch erhoben worden.

Badnang, 5. Aug. (Diamantene Hochzeit.) Vor einiger Zeit feierten der frühere Schneidermeister Gottlieb Schramm und seine Ehefrau Karoline geb. Müller in Waldrems das seltene Fest des 60jährigen Ehejubiläums.

Murrhardt, 5. Aug. (Blitzschlag.) Bei dem Gewitter am Dienstagnachmittag schlug der Blitz in ein Anwesen im Birchof, Gemeinde Steinberg, das vollständig niederbrannte.

Jonn, 5. Aug. (Schwerer Verkehrsunfall.) In der Wassertorstraße stießen ein Leichtmotortrad und ein Radfahrer zusammen. Der Leichtmotortradfahrer, Kaplan L. Zimler von Räßensbach, erlitt hierbei einen schweren Schädelbruch und wurde ins Wilhelmsstift übergeführt.

Von der bayerischen Grenze, 5. Aug. (Fetter Konkurs.) In der Konkursfrage des Bankhauses Stecher in Dillingen, dessen Inhaber sich am 30. Juni erschossen hat, beträgt die Zahl der Geschädigten 750.

Aus Baden

Eutingen b. Pforzheim, 5. Aug. (Brand.) Mittwoch früh brannte das ganze Anwesen der Witwe Wilhelm Karst, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung und Holzschuppen, bis auf den Grund nieder.

Furtwangen, 4. August. (Erhängt.) Hier fanden Friedhofbesucher den 70 Jahre alten Renteneinpfänger Eder am Grabkreuz seiner Frau erhängt auf. Wirtschaftliche Not so den Mann in den Tod getrieben haben.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Schritt der Direktion des jugoslawischen Verkehrswezens. Die Direktion des jugoslawischen Verkehrswezens hat den ausländischen Verkehrsdirectionen mitgeteilt, daß eine Kommission mit der Feststellung der durch die Bombenangriffe entstandenen Schäden beauftragt werden soll.

Ein thüringisches Dorf in Flammen. Von einem Großfeuer wurde am Mittwoch vormittag das Dorf Wehmels bei Wajungen heimgesucht. Durch einen in einer Scheune entstandenen Brand, der sich mit großer Geschwindigkeit auf die Nachbargrundstücke ausbreitete, wurde der ganze mittlere Teil des Dorfes ergriffen und in Asche gelegt.

Schwere Gewitterkatastrophen in Holland. Ein besonders schweres Gewitter, das sich über Ost- und Mittel-Holland entfaltete, hat in verschiedenen Orten durch Blitzschläge große Schäden verursacht. An drei Stellen wurden Personen vom Blitz getroffen und getötet.

Erdbeben auf Sizilien. An der Ostküste von Sizilien wurden mehrere heftige Erdbeben verzeichnet. Städte und Dörfer am Aetna sind von Erdschütterungen heimgesucht worden.

Schwerer Verkehrsunfall im Westen Berlins. Fünf Personen schwer, vier leicht verletzt. Bei einem schweren Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahn- und einem Möbeltransportwagen auf der Spandauer Chaussee wurde die vordere Plattform des Straßenbahnwagens eingedrückt.

Der Sultan von Marokko in Paris. Der Sultan von Marokko ist auf dem Lyoner Bahnhof in Paris eingetroffen. Er wurde dort von dem Präsidenten der Republik empfangen.

Bewegener Bankraub in Hagenow. In der Zweigstelle der Mecklenburgischen Depositen- und Wechselbank verübten zwei Männer einen Überfall auf den allein anwesenden Kassalleiter Peters, den sie durch Bedrohung mit dem Revolver zwangen, mit erhobenen Händen die Beraubung zu dulden.

Aus dem Gerichtssaal

Der „Dusfreund des Staatspräsidenten“

Stuttgart, 5. Aug. Als ein Polizeibeamter einen Nachtrabekürer auf dem Charlottenplatz feststellen wollte, schrieb dieser das Polizeiorgan an: „Der Staatspräsident ist mein Dusfreund, nehmen Sie sich in acht“.

Ein Unverbeßlicher

Heilbronn, 5. Aug. Eine Briefmarkensammlung im Werte von 400 Mark und ein Fahrrad im Werte von circa 50 Mark stahl hier am 30. Mai der 21jährige Kellner E. K. Er hatte eigentlich nur das Fahrrad stehlen wollen und die Briefmarkensammlung in einer am Fahrrad hängenden Altkassette vor sich.

Unsere Zeitung bestellen!

Kundfunk

Freitag, 7. August: 8 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 17 Uhr Konzert, 17.30 Uhr Schaubühne von den Internationalen Deutschen Tennisspielerinnen, 17.45 Uhr Konzert, 18 Uhr Tanzmusik, 18.30 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.40 Uhr Dr. Rupert Giesler über „Kunst und Risch“, 19.05 Uhr Zeit, Uebersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto, 19.15 Uhr Konzert, 19.30 Uhr Zeit, Wetter, 19.45 Uhr Keltzer und neuere Tänze, 20.30 Uhr D' Erdweibla, 22.10 Uhr Wetter, Nachrichten, 22.30 Uhr Tanzmusik.

Handel und Verkehr

Rindvieh. Blaubeuren: Kühe 280-310, Kalbeln 390 bis 430, Jungrinder 100-180 M. — Giengen a. Br.: Kühe 250-450, Kalbeln 300-420, Jungvieh 90-270, Farren 110 bis 250 M. — Keutlingen: Ochsen 400-600, Kühe 280-500, Kalbinnen 400-600, Kinder 130-320 Mark.
Schweinevieh. Blaubeuren: Milchschweine 14-24 M. — Keutlingen: Milchschweine 14-18 M. — Waldsee: Milchschweine 12-18 Mark.
Heilbronner Schlachtviehmarkt vom 5. Aug. Zufuhr: 1 Ochse, 10 Bullen, 84 Jungrinder, 18 Kühe, 105 Kälber, 251 Schweine. Preise: Ochsen 42, Bullen 26-31, Jungrinder 36-44, Kühe 18 bis 27, Kälber 44-50, Schweine 53-58 M. Marktverlauf: Großvieh und Kälber schleppend, Schweine belebt.
Milchvieh. und **Kühe** für **Kempten vom 5. Aug.** Milchvieh: 104-110, Verkauf: rubig, Qualitätszuschlag nach Statistik der Vorwoche 8.6 Prozent; Weidkäse 20 Prozent Fettgehalt (arznei Ware) 27-30, Verkauf: unändert; Allgäuer Emmentaler 45 Prozent Fettgehalt 1. Sorte 97-104, 2. Sorte 93 bis 96, 3. Sorte 88-92, Verkauf: unändert.

Buntes Allerlei

§ Auf dem Güterbahnhof in Erfurt fand ein Arbeiter in einem Schuppen einen Gegenstand, den er für einen Schlauch hielt. Als er ihn aufheben wollte, erkannte er zu seinem Schrecken, daß er eine etwa einen Meter lange Schlange gefaßt hatte. Er konnte sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen: das Tier, eine giftige, aus Südamerika in einer Kiste eingeschleppte Korallenotter, wurde gefangen.

Altensteig-Stadt

70 Zentner Heu

la. Qualität, gesucht.
 Schriftliche Offerte mit Preis pro Zentner frei Farrenstall bis 10. ds. Mts. erbeten.
 Bürgermeisteramt.

Ueberberg.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrag des Landwirts Joh. Georg Landherr von Ueberberg, kommen am Samstag, den 8. August d. J., vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Ueberberg folgende auf hiesiger Markung gelegene Grundstücke zur Versteigerung:

- 1 ha 26 ar 07 qm Dungwiese in Außenäcker
- 1 ha 16 ar 40 qm Wald in der Miß
- 52 ar 64 qm „ in Riemenwald
- 21 ar 13 qm „ „
- 9 ha 81 ar 74 qm „ im oberen Thann

Es findet nur ein Termin statt.

Ratschreiber Schleich.



Wirt. Schwarzwaldbund

Ortsgruppe Altensteig.
 Wir verweisen unsere Mitglieder auf die vom Schwarzwaldbund herausgegebenen

Loise à Mk. 1.—

die in der W. Rieker'schen Buchhandlung in Altensteig zum Verkauf aufgelegt sind und bitten um Unterstützung der Lotterie zu Gunsten des Vereins durch Kauf der Loise.

Der Vorstand.

Für das Sonntagsblatt

bestimmte Inserate

bitten wir frühzeitig aufzugeben, damit es uns möglich ist, den Wünschen unserer Inserenten zu entsprechen.

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“

Hervorragende medizinische Entdeckung

Der holländische Arzt Dr. Binda entdeckte nach 14 Jahren eifriger Forschungen ein sicheres Mittel, um die Krebskrankheit schon in ihrem Anfangsstadium durch Blutanalyse festzustellen. Eine große Londoner Klinik überlieferte Dr. Binda zur Prüfung seiner Entdeckung 35 versiegelte Reagenzgläser und bat ihn, zu untersuchen, welche unter diesen Gläsern gesundes Blut und welche das Blut von krebstankten Menschen enthalten. Dr. Binda löste die ihm gestellte Aufgabe glänzend. Er konnte nach vollbrachter Analyse genau jene sieben Gläser bezeichnen, die krankes Blut anwiesen.

Das Grab Ovids

Bei den Ausgrabungen in Rumänien, die unter Leitung des Professors Bretescu vor sich gehen, wurde in der Nähe der altertümlichen griechischen Hafenstadt Tomis eine Grabstätte gefunden, von der mit Bestimmtheit angenommen wird, daß sie die irdischen Überreste des berühmten römischen Dichters Ovid beherbergt. Bekanntlich fiel Ovid beim römischen Kaiser Augustus in Ungnade und wurde an die Küste des Schwarzen Meeres, in das heutige Rumänien verbannt, wo er auch gestorben ist. In der Grabstätte ist ein Schädel gefunden worden. Sollte die Vermutung richtig sein, daß in der Grabstätte tatsächlich Ovid beigesetzt war, so würde es sich um die Auffindung des Schädels eines der größten Dichter des klassischen Altertums handeln.

Die Pariser Reifeprüfungen

In Paris werden die Reifeprüfungen in der Regel im Juni abgehalten. Eine Pariser Zeitung entbande ihre Mitarbeiter in verschiedene Schulen, um sich über die Ergebnisse der Prüfungen und das Bildungsniveau der Abiturienten zu informieren. Die Antworten, die manche Schüler auf die Fragen der Lehrer gaben, legten davon Zeugnis ab, daß das Niveau der französischen Schullugend zum Teil erschreckend niedrig ist. „Wer war Kasimir Perrier?“ fragte der Examinator. „Ein Fabrikant, der das „Mineralwasser Perrier“ erfunden hat“, gab der Schüler zur Antwort. In Wirklichkeit war Kasimir Präsident der französischen Republik. Ein anderer Abiturient wurde gefragt: „Wie heißt die Hauptstadt von Marokko?“ Ohne mit der Wimper zu zucken, sagte der Schüler „Sues“. „Sie wollten sagen Fes“, verbesserte der Lehrer. „Nein, Sues“, beharrte der Schüler. „So und was wissen Sie vom Sueskanal?“ „Der Sueskanal trennt Spanien von Marokko“, war die Antwort, die von einer erstaunlichen Unwissenheit des jungen Mannes auf dem Gebiete der französischen Kolonialgeographie zeugte. Die Ignoranz eines anderen Abiturienten war noch verblüffender. „Was wissen Sie

von Julius Cäsar?“ fragte der Professor. Der junge Mann schwie. „Scheinbar wissen Sie überhaupt nichts aus der alten Geschichte“, sagte der Lehrer ergrimmt. „Rehmen wir ein anderes Gebiet. Was wissen Sie von Cosabianca?“ Der Schüler murmelte ziemlich unsicher, „Cosabianca war die Frau Cäsars.“

Letzte Nachrichten

120 Häuser eingäschert

Konstantinopel, 5. August. Durch Kurzschluß entstand gestern in Marascha an der Küste von Tera ein Feuer, das, vom Wind begünstigt, sich rasch ausbreitete und trotz der sofort aufgenommenen Löscharbeiten in kurzer Zeit 120 Häuser einscherte. Zwei Feuerwehrlente wurden schwer verletzt. Tote sind nicht zu beklagen.

„Do. X“ zum Fluge Rio—Neuport gestartet

Rio de Janeiro, 5. Aug. Das Flugschiff „Do. X“ ist am Mittwoch früh 6.36 Uhr zu seinem großen Fluge Rio—Neuport gestartet. Die erste Zwischenlandung wird es in Bahia vornehmen.

„Do. X“ in Bahia gelandet

Bahia, 5. August. Das Flugboot „Do. X“ ist um 4 Uhr hier angekommen und glatt gelandet.

Gestorben

Calw: Frä. Luise Keller.
 Holzbronn: Georg Reichhammer, Fuhrmann, 69 J. u.
 Ipringen: Peter Maas, Oberlehrer, 65 J. u.
 Steinbronn: Karl Ziegler, Buchdruckermeister, 63 Jahre alt.

Natürliches Wetter für Freitag

Unter dem Einfluß nördlichen Hochdrucks ist für Freitag vielfach heiteres und vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Ludwig Laut
 Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig.

Samstag, 8. August

Saison-Ausverkaufs

ist der letzte Tag meines

Nützen Sie, bitte, die Ihnen noch gebotene
extra billige Einkaufsgelegenheit

Gustav Wucherer, Altensteig.

Gratis-Schnitt zu diesem Modell

enthält das August-Heft von

Beyers Modelfia Alle

der so beliebten, weil unerreichbar praktischen und vielseitigen Monatschrift. Für 95 Pfg. liefert frei ins Haus



Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig.

Zur Gesichts-Bräunung

aber auch zur Erhellung des ganzen Körpers bei Sonnenbädern verwende man die reizmildernde und mildende Creme Vedor — leicht in roter Packung; fettlos in blauer Packung. — Tube 60 P. und 1 Pfl. Wirksam unterstützt durch Vedor-Wellenlila 60 P. Zu haben in allen Apotheken-Verkaufsstellen.

Salomon's Schwiegerkocher



Roman von Felix Hollaender

Einer der besten Berliner Gesellschaftsromane des kürzlich verstorbenen Autors. Die Geschichte einer jener Liebesromane, die unter scheinbar günstigen Auspizien geschlossen, den äußeren Einflüssen des Zusammenlebens und der sozialen Gegensätze nicht standhalten. Als neues Gelbes Ursteinbuch für 1 M.

Zu beziehen durch die W. Rieker'sche Buchhandlung Altensteig.

Guten Verdienst

bei leichter Beschäftigung für Erwachsene und Kinder.

Nähere Auskunft bei
Hans Schmidt, Altensteig.

Bringe morgen von 8 Uhr ab auf den Marktplatz

billige Pflirsche

Saishirtle

und

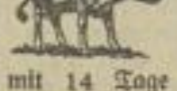
Einmach-Gurken

äußerst billig.

Frau Koch.

Egenhausen.

Eine



Kalbin

mit 14 Tage altem Kalb verkauft
 Gänße zum „Ohsen“.

Heute mittag von 2 Uhr ab

billige Pflanzen

2 Pfund nur 30 S

frühe Saishirtle

Pfund nur 20 S

schöne Einmachgurken

20 S das Stüd.

Reiseführer

Schwarzwaldführer

Bodenseeführer

Abführer

Allgäuführer

Wanderkarten

in großer Auswahl

sowie

Auto- und

Radfahrkarten

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buch-

handlung, Altensteig.